

Gold: Die Frage ist nicht, ob Sie zu viel haben, sondern ob Sie genug haben.

09.02.2023 | [Michael J. Kosares](#)

"Denken Sie daran, worum es hier geht. Gold ist eine Währung. Allem Anschein nach ist es immer noch eine erstklassige Währung. Keine Fiatwährung, einschließlich des Dollar, kann es mit ihm aufnehmen." - Alan Greenspan

Gold: Die Frage ist nicht, ob Sie zu viel haben, sondern ob Sie genug haben

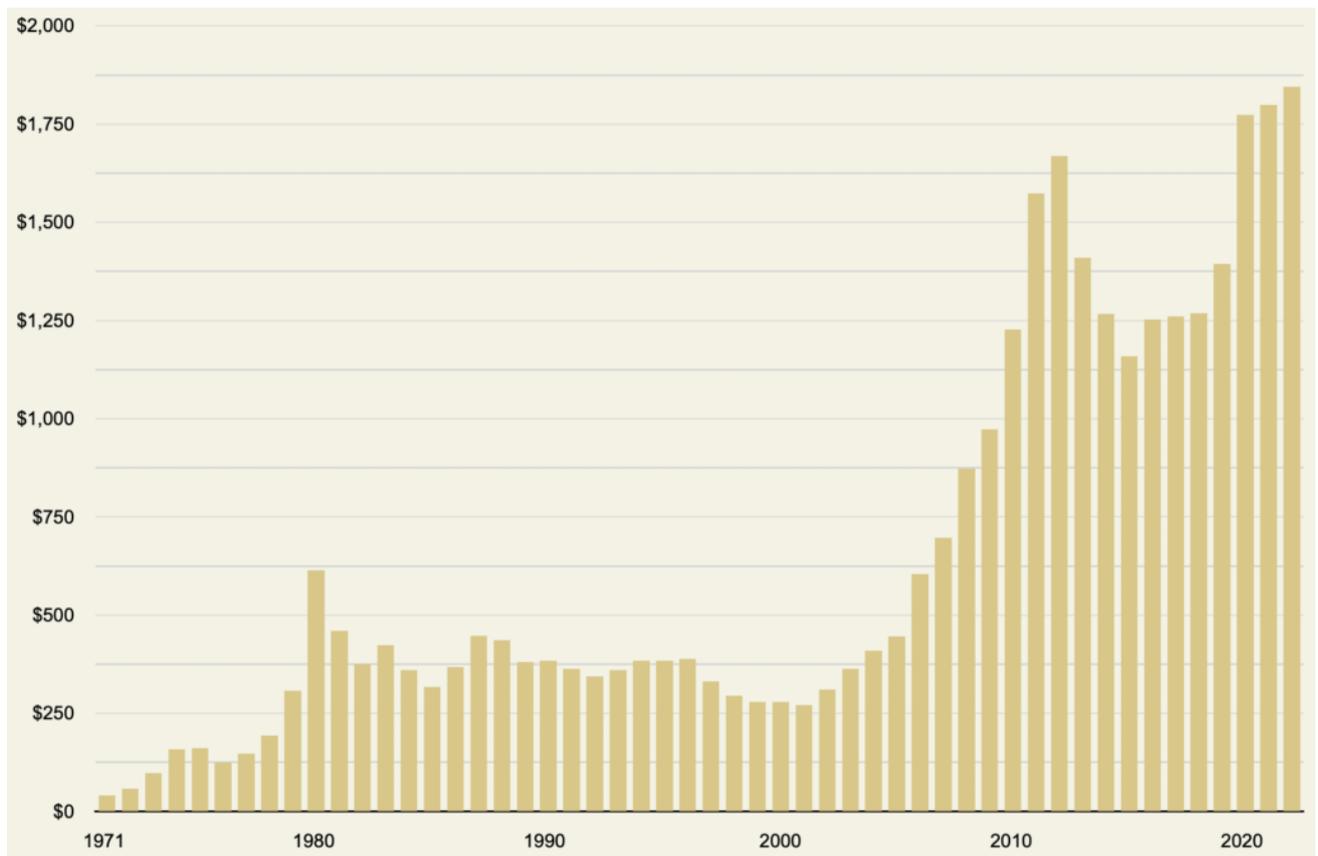
Im Moment ist Bargeld der König, aber das könnte nur von kurzer Dauer sein. Merryn Somerset Webb, eine leitende Kolumnistin bei Bloomberg Opinion, ist der Meinung, dass die Bargeldbestände, die laut CNBC fast einen Rekordstand erreicht haben, eine weitere Sackgasse für Anleger sein könnten. "Wenn Sie Bargeld halten", sagt sie, "dann ist das nur ein vorübergehender König." Sie sagt, dass die Inflation, die den Wert des Bargelds untergräbt, uns auf lange Sicht begleiten wird und dass Anleger Gold als Alternative betrachten sollten.

Während die Mainstream-Finanzmedien Gold weiterhin als kurzfristiges Spekulationsobjekt bezeichnen, gehört der wesentliche Markt für das Metall denjenigen, die es als langfristigen sicheren Hafen gegen die offensichtlichen wirtschaftlichen und finanziellen Turbulenzen betrachten. Diese Gruppe besteht aus einer Vielzahl von Teilnehmern, von Privatpersonen bis hin zu Zentralbanken, die das Metall im Wesentlichen aus denselben Gründen besitzen, und das hat wenig mit seinem spekulativen Potenzial zu tun.

Wie der nachstehende Chart zeigt, hat der Goldpreis auf lange Sicht mit dem Rückgang der Kaufkraft des Dollar Schritt gehalten und ist in Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten rasch gestiegen. Dies ist ein starkes Argument dafür, Gold als langfristigen sicheren Hafen zu halten.

"Wie Alex Chartres von Ruffer kürzlich in meinem Podcast sagte", fährt Webb fort, "gibt es nicht viele andere Dinge, die man auf den heutigen Märkten als langfristigen sicheren Hafen nutzen kann. Vor einem Jahr dachten einige, dass Bitcoin ein Rivale sein könnte - ein digitales Gold sogar. Der Markt hat diese Idee nun in die Knie gezwungen. Heutzutage muss man, wenn man Gold will, Gold kaufen. Die Frage ist also nicht, ob man zu viel hat, sondern ob man genug hat - dieselbe Frage, die sich der Chef der PBoC offensichtlich gerade stellt."

Durchschnittliche jährliche Goldpreise (1971 bis 2022)



Quelle: USAGOLD, Datenquelle: MacroTrends.net

Kurz & bündig

"Wenn die Inflation zu niedrig angesetzt wird, werden die Volkswirtschaften in die rezessiven Tiefen der 1970er Jahre zurückfallen und negative Auswirkungen auf die arbeitenden Menschen überall haben", warnte der ehemalige US-Finanzminister Larry Summers kürzlich in einem Bloomberg-Artikel. Wir haben immer wieder auf die Strategie der Fed aus den 1970er Jahren hingewiesen, die die Zinssätze unter der Inflationsrate hielt - eine Politik, die die Stagflation und einen starken Goldmarkt begünstigte. Unserer Meinung nach wird die Fed nicht nachgeben; sie ist bereits nachgiebig gegenüber der Inflation, und zwar seit diese vor einigen Monaten erstmals als Problem aufgetaucht ist.

"Der Silberpreis könnte in diesem Jahr ein Neun-Jahres-Hoch von 30 Dollar je Unze erreichen und damit möglicherweise den Goldpreis überholen", so Lee Ying Shan von CNBC. "Die unzureichende Versorgung mit Silber und seine Tendenz, in Zeiten hoher Inflation besser abzuschneiden als Gold, sind die wichtigsten Faktoren, die diese Aussichten unterstützen", so die Analysten gegenüber CNBC.

Große Anstiege des Silberpreises kommen oft aus heiterem Himmel und ohne Vorwarnung, ohne Sinn und Verstand. Der beste Ansatz für den Besitz von Silber ist, es in physischer Form ohne Hebelwirkung zu erwerben und auf einen möglichen Preisanstieg zu warten. Bei einem Preis von 30 Dollar würde Silber für die meisten USAGOLD-Kunden, die das Metall besitzen, eine saftige Rendite abwerfen. Schon jetzt ist der Silberpreis seit dem Tiefststand im September 2022 bei 17,75 Dollar je Unze um 34,5% gestiegen - ein mehr als respektablem Zuwachs, der in der Finanzpresse nicht viel Beachtung gefunden hat.

Ray Dalio, der Gründer des größten Hedgefonds der Welt, ist der Meinung, dass sich die Weltordnung ähnlich wie in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg entwickelt, wobei "der Populismus und Nationalismus in jedem Land in Vorbereitung auf größere Konflikte zunimmt". Dabei, so schreibt er in einem Artikel auf der Website Modern Diplomacy, "verblasst die Ära einer 'vom Dollar dominierten Weltordnung und einer globalisierten Wirtschaft'.

Jetzt werden die Großmächte und ihre Verbündeten Wirtschafts-, Währungs- und Militärböcke bilden". Reife Volkswirtschaften, so sagt er, "haben sehr hohe Schulden angehäuft und eine Abhängigkeit von ihren

Zentralbanken entwickelt, die Geld drucken, um die Staatsschulden zu kaufen", erklärte er. Die zunehmende Monetarisierung von Schulden "wird dazu führen, dass die Inhaber von Schuldtiteln schlechte inflationsbereinigte Renditen erzielen werden." Dalio ist ein langjähriger Befürworter des Goldbesitzes.

Menschliche Zerbrechlichkeit und Finanzblasen gehen Hand in Hand. Sogar Charles Mackay, der das immer noch viel gelesene Buch *Extraordinary Popular Delusions and the Madness of Crowds* schrieb, war von der Manie der britischen Eisenbahnaktien in den 1830er und 1840er Jahren angetan und meinte, dass die Kritiker der Blasen "die Gefahr etwas übertrieben" hätten, so der Kolumnist der *Financial Times* Tim Hartford.

Kurz darauf stürzten die Eisenbahnaktien von ihrem Höchststand um zwei Drittel ab. Hartford bietet einen faszinierenden Blick auf Blasen in Vergangenheit und Gegenwart und hat eine etwas nachsichtige Haltung gegenüber den Menschen, die sich in ihnen verfangen. Er sagt, Mackay habe sich geirrt, als er sagte, dass man keine Rückschau braucht, um eine Blase zu erkennen, dass sie offensichtlich ist, wenn man den Kopf nicht verliert. Wir stellen uns auf die Seite von Mackay.

"Ja, es wurde über die Risiken der katastrophalen Entwicklung gesprochen", berichtet Bloomberg über die allgemeine Stimmung und die Diskussionen auf dem Treffen der Superreichen und Spitzenpolitiker in Davos im vergangenen Monat, "aber es wurde relativ wenig über die offensichtlichste Bedrohung des globalen Wohlstands gesprochen: die Stagflation. Doch die positiven Entwicklungen, die die Stimmung aufhellen, lassen eine Stagflation - langsames Wachstum in Verbindung mit steigenden Preisen - immer wahrscheinlicher erscheinen."

Wie die Inflation (die zusammen mit der wirtschaftlichen Stagnation Bestandteil des Stagflationsszenarios ist) ist auch die Stagflation ein Prozess und kein Ereignis. Zeitweise kann sie im Vordergrund stehen. Sie kann aber auch angesichts anderer Probleme in den Hintergrund treten. Währenddessen richtet sie auf den Finanzmärkten (und in privaten Anlageportfolios) subtilen Schaden an. Gold und Silber waren während der Stagflation in den 1970er Jahren zwei Vermögenswerte, die sich am besten entwickelten.

Russische Investoren haben im vergangenen Jahr eine Rekordanzahl von Goldbarren gekauft, berichtet *The Insider* unter Berufung auf eine russische Wirtschaftspublikation. "Analysten", heißt es dort, "haben darauf hingewiesen, dass russische Investoren und die Premium-Kunden der russischen Banken keine anderen ernsthaften Anlagemöglichkeiten haben: Der russische Aktienmarkt ist uninteressant, der Kauf von Immobilien inmitten der Massenauswanderung ist eine fragwürdige Investition, und Investitionen in ausländische Vermögenswerte und ausländische Währungen sind mit Risiken behaftet."

Ganz zu schweigen davon, dass sich das Land im Krieg befindet, der nicht wie geplant verläuft, der Rubel fällt und die Inflationsrate zweistellig ist. Im Jahr 2022 kauften die russischen Bürger 67 Tonnen Gold.

"Je mehr sich die Anleger darauf konzentrieren, dass die Regierungen dafür sorgen müssen, dass die Zinssätze unter der Inflationsrate bleiben, desto mehr wird der Goldpreis wahrscheinlich steigen", schreibt Russell Napier in einem Artikel des *Toronto Star*. "Dies gilt insbesondere dann, wenn die Zentralbanker beginnen, die Zinssätze zu senken. Sollte eine finanzielle Repression Kapitalkontrollen erforderlich machen, um Anleger in Staatsanleihen in lokaler Währung zu locken, wird sich der Anstieg des Goldpreises beschleunigen."

Napier, ein Marktanalyst, dem viele andere Marktanalysten folgen, glaubt, dass der Goldpreis in einer Atmosphäre, in der die Zentralbanken die Zinsen unter der Inflationsrate halten, stark ansteigen wird. Er bezeichnet diesen Prozess als "finanzielle Repression" und sagt voraus, dass er mindestens ein Jahrzehnt lang anhalten wird.

Schlussgedanke: Wenn die Zentralbanken sich mit Gold eindecken, sollten Sie das auch für Ihre Altersvorsorge tun?

Brett Arends ist der Meinung, dass das, was für die Zentralbanken gut ist, auch für Privatanleger gut ist, die für ihren Ruhestand sparen. "Hier ist ein weiterer Grund, warum es vielleicht nicht völlig verrückt ist, Goldbullion in Ihr 401(k)- oder Rentenkonto einzuzahlen", schreibt er in seiner regelmäßigen *MarketWatch*-Kolumne. "Die Zentralbanken stocken ihre Bestände auf. Drei Volkswirtschaftler - Serkan Arslanalp und Chima Simpson-Bell vom Internationalen Währungsfonds und Barry Eichengreen von der UC Berkeley - haben einen neuen Bericht veröffentlicht, in dem sie darauf hinweisen, dass Gold als internationale Reservewährung keineswegs auf dem Rückzug ist, sondern wieder im Kommen ist."

Der Artikel wurde am 01.02.2023 auf <http://news.goldseek.com> veröffentlicht und in Auszügen exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/568016--Gold--Die-Frage-ist-nicht-ob-Sie-zu-viel-haben-sondern-ob-Sie-genug-haben.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).